

Heimatverein Rüsselsheim

Presseberichte 2022

März 2022 „RuesselWiki“ nimmt Formen an

"RuesselWiki" nimmt Formen an

Projekt des Heimatvereins soll auch digitale Recherche zur Stadtgeschichte ermöglichen / Dabei sind einige Herausforderungen zu meistern

Nach und nach wird das Verzeichnis aufgebaut.

Dieter Dehn, federführend am Projekt "RuesselWiki" beteiligt



Dieter Dehn (links) und Manfred Gravelius treiben die Entwicklung des "RuesselWiki" weiter voran.

Foto: Frank Möllenberg

Von Daniela Ammar

RÜSSELSHEIM. Sie sind die "Hüter der Rüsselsheimer Historie" und verfügen über eine nahezu unerschöpfliche Menge an Informationen über die Stadt, Begebenheiten, örtliche Institutionen, Vereine und vieles mehr. Dabei stehen sie gerne jedem Rede und Antwort, der sich in die heiligen Hallen beziehungsweise vielmehr ins Obergeschoss des Ostflügels der Festung aufmacht, um dort - und sei es nur aus Spaß an der Freude - recherchieren möchte in puncto Heimatkunde.

Die Rede ist vom Heimatverein Rüsselsheim, der seit 1905 existiert und seitdem Zeitungsartikel, Fotografien, Bildbände Heimatliteratur, weitere Dokumente und auch Tonbandaufzeichnungen über alles, was Rüsselsheim betrifft, sammelt und archiviert. Rund 120 Mitglieder hat der Verein, der 2010 den Kulturpreis der Stadt erhielt.

Künftig soll es Besuchern und Hobbyforschern nicht nur möglich sein, sich durch dicke Bücher, Zeitungsseiten und die Foto-Kartei zu arbeiten, sondern auch digital zu suchen. Vor eineinhalb Jahren hat der Heimatverein mit dem Aufbau von "RuesselWiki" begonnen. Zusammensetzen soll sich das Nachschlagewerk aus Informationen und Bildmaterial zur Historie der Stadt. "Als Corona los-ging, fingen wir mit dem Aufbau an", erzählt Dieter Dehn, der das System einrichtete. Gemeinsam mit Manfred Gravelius hat Dehn die Federführung des Projekts, an dem aber auch weitere Mitglieder des Heimatvereins beteiligt sind, übernommen.

Das Bildarchiv des "Ruessel-Wiki" ist unterteilt ins Verzeichnis von Straßen und Plätzen sowie einstige Straßennamen und neben dem Zeitungsarchiv und den Dokumenten finden sich auch Pläne und Karten sowie der Punkt "Themen aus Rüsselsheim und Umgebung". "Es wird noch weitere Kategorien geben", erläutert Dehn und verweist unter anderem auf die Punkte "Gebäude" oder "Feste". Was geschaffen werden muss, sind zudem die Querverbindungen, das heißt die Verknüpfung von Schlagworten zu Medien, Ton- und Videodokumenten.

"Nach und nach wird so das Verzeichnis aufgebaut", sagt Dieter Dehn, während Manfred Gravelius auch auf Probleme und Herausforderungen hinweist. So haben einige der Fotografien keinerlei Anhaltspunkte über das Datum der Aufnahme. "Da ist dann echte Detektivarbeit gefragt, und wir versuchen anhand der Umgebung, Gebäuden oder Fahrzeugen, herauszubekommen, von wann die Aufnahme stammt", berichtet Manfred Gravelius, der mit den anderen Mitgliedern des Teams "RuesselWiki" versucht, sich von der Oberfläche in die Tiefe zu kratzen.

Doch gerade diese Herausforderungen machten die Arbeit und den Aufbau des Systems aus. Es sei der Mix aus Sisyphos- und Detektivarbeit, die den Reiz des Ganzen ausmache, berichten Dehn und Gravelius. Derzeit läuft "RuesselWiki" nur auf einem kleinen Server. Und um Probleme mit Urheberrechten zu vermeiden, wird es auch nur in den Räumen des Heimatvereins in der Festung zugänglich sein - oder einer geschlossenen Nutzergruppe zur Verfügung gestellt werden.

"Natürlich hoffen wir, dass nicht nur unsere Mitglieder 'RuesselWiki' nutzen werden, sondern die Plattform auch junge Menschen anzieht, die eben digital recherchieren möchten", sagt Heimatvereins-Vorsitzender Manfred Powalka. Wann "RuesselWiki" fertiggestellt sein wird? "Es ist eine Never-endingstory, denn wir stoßen immer wieder auf neue Sachen", sagt Dehn lachend, um sich gleich wieder an die Arbeit zu machen.